

Schnee Podelzig

Rat des Kreises Seelow
Abt. Volksbildung

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Rückgabe Termin: 18. 2. 58

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

SW 64

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart: Podelzig
Kreis: Seelow

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: Andree	Name: Mittelstädt
Vorname: Otto	Vorname: Horst
Wann geboren: 26. 11. 91	Geburtsort: 24. 12. 33
Beruf: Schmiedemeister	Geburtsdatum: Müncheberg / Mark
Anschrift: Podelzig / Uder	Beruf: Biologe (Lehrer)
Aufgezeichnet: 17. II 1958 Monat Jahr	Seit wann im Ort: 1. 10. 57

Die lieben Nachbarn!

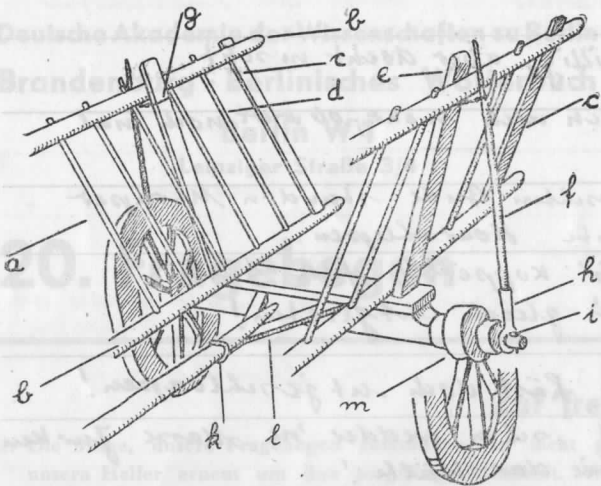
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Hathenow		Die Hofnoer sitzen fer de Ernte zwe up en Stabl; no de Ernte sit enor up en Ställe.
mundartl.: Hotno		
amtlich: Wuhden		Je na Wudni un lere funden
mundartl.: Wudu		
amtlich: Reitwein		
mundartl.: Ritewent		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>di Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filz-Latschen</i>	Mehrz.: <i>di ←</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Oder Kähne</i>	Mehrz.: <i>di ←</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Maake</i>	Mehrz.: <i>Mauken</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schürtsenkel</i>	Mehrz.: <i>di ←</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schertenband is afgereken</i>	Mehrz.: <i>di Schertenbänder sin afgereken</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohband</i>	Mehrz.: <i>Strohbander</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Linte</i>	Mehrz.: <i>Linten</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Bündchen</i>	Mehrz.: <i>di ←</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Pingel</i>	Mehrz.: <i>di ←</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksaum</i>	Mehrz.: <i>R-saume</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Besenborke</i>	Mehrz.: <i>B-borken</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>hoase</i>	Mehrz.: <i>hoasen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bünd</i>	Mehrz.: <i>Bünde</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hoasenträger</i>	Mehrz.: <i>←</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hoasenschlitz</i> b) Einz.: <i>"</i>	Mehrz.: <i>Hoasenschlitze</i> Mehrz.: <i>"</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>olt modisch anbrecken</i> Part. d. V.: <i>an je breckt</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Broadurock</i> b) <i>"</i> c) <i>"</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Jehrock</i> b) <i>"</i> c) <i>"</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>siek-fein</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schlampe</i>	Mehrz.: <i>Schlampen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hemdsärmel up krepeln</i> Part. d. V.: <i>up je krepelt</i>	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>unger wagen</i> b) <i>Jauchwagen</i> c) <i>Ostwaan</i>	Mehrz.: <i>←</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Ostledern up setten</i> Part. d. V.: <i>- up je sett</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ostleder</i>	Mehrz.: <i>Ostledern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lederboom</i>	Mehrz.: <i>Lederböme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledersprosse</i>	Mehrz.: <i>Ledersprossen</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledersprosse</i>	Mehrz.: <i>Ledersprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Woanrunge</i>	Mehrz.: <i>Woanrunge</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linstaff</i>	Mehrz.: <i>Linstaffe</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Linsklampe</i>	Mehrz.: <i>Linsklampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Linstille</i>	Mehrz.: <i>Linstillen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Asperstecker</i>	Mehrz.: <i>←</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomringe</i>	Mehrz.: <i>Langboomringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spricht</i>	Mehrz.: <i>Sprüche</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Radnoa</i>	Mehrz.: <i>Radnoan</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Woanschere</i>	Mehrz.: <i>Woanschern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>hier unbekannt</i>	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmeerpott</i>	Mehrz.: <i>Schmeerpötte</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	Einz.: <i>Woanbremse</i>	Mehrz.: <i>- bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	Einz.: <i>Schleifklotz</i>	Mehrz.: <i>- Klötze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	Einz.: <i>Wrange</i>	Mehrz.: <i>- Wrange</i>
d) sonstiges beim Bremsen	<i>Bremsbalken</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wenn de met mist, mußt'n Langboom bieten"</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up na'n Aschkasten! die Asche brennt noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzup war billig, aber docht nisch.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid hält ooch nich mehr; ob wiert noch mal utflicken?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in da ferschten Bude stand 'n Mtruper mit bunte Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is' kopperber font Dach jefallen, und is gleich utgereten!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du bist doch utgeschloapen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lewer Gott! schon wedder 'ne Masse Gurken jefroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woarde man! di werck gleich helfen, du Satansbroade!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hett-a sich tu jetroekt, ase det Dagg abstützet.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	„der jicht jerne de Arbeit ut'n Wege.“

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) /</p> <p>b) /</p> <p>c) /</p> <p>d) /</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	„up de Heirat jehn“
43. der Bräutigam	Brutmam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll am Dinnstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtiert utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Pulkerabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: / Mehrzahl: /</p> <p>b) Einzahl: Brautjungfern Mehrzahl: /</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Brutkranz auffdansen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) /</p> <p>b) Die Gäste bilden einen Kreis und innen tanzt das Brautpaar. Jeder versucht einen Teil davon abzu reißen</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	/